

**Stellungnahme der CSU-Fraktion zum Haushalt 2016  
durch Finanzreferent Stadtrat Manfred Schilder  
vorgetragen im Plenum am 07.03.2016**

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
liebe Stadtratskolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der  
Verwaltung,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

vor Ihnen liegt der frisch gedruckte Haushaltsplanentwurf 2016, den wir heute ganz offiziell im Rat einbringen. Mein Dank gilt namentlich Herrn Hindemit und seinem Team, der kräftig an diesem Werk gearbeitet hat, sowie dem Oberbürgermeister und meinen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, die in zahlreichen Beratungen und Diskussionen das gemeinsame Bemühen für wirtschaftliches Handeln deutlich haben erkennen lassen.

Bereits beim letzten Haushalt habe ich darauf hingewiesen, dass die Wirtschaft immer schnelllebiger wird und es immer schwerer fällt, verlässliche Prognose-Zahlen als Ausgangsgrundlage zu definieren. Und ich wiederhole das an dieser Stelle, weil die sich rasant wandelnden Rahmenbedingungen die Finanzplanung unserer Stadt immer noch schwieriger machen. Genauso wie sich viele Unternehmer bei ihren Kennzahlen und Zielwerten ständige Anpassungen vornehmen und sich den immer wieder neuen Marktbedingungen stellen müssen, muss auch der kommunale Haushalt in rascher Folge auftretende Herausforderungen abzubilden versuchen. Eine verlässliche Planung über mehr als 1- 2 Jahre ist kaum mehr möglich. Schlagworte wie: schneller, flexibler, kostengünstiger, schlanker, attraktiver, effizienter und profitabler begleiten unseren Alltag. Aber: Haushalten bedeutet auch sparsam zu wirtschaften, also planvoll das Missverhältnis

zw. unbegrenzten Bedürfnissen und knappen Mitteln in Einklang zu bringen, sodass auf Dauer ein möglichst hohes Maß an Bedürfnisbefriedigung erreicht wird.

### **Herausforderungen durch Flüchtlingssituation**

Um es gleich vorweg zu nehmen: dieser Haushalt ist kein gewöhnlicher, sondern ein Haushaltsplan voller Herausforderungen:

Unsere Stadt steht vor vielen gesellschaftlichen und finanziellen Herausforderungen. Neue Herausforderungen kommen in immer kürzeren Zeitabständen auf uns zu. Vieles war vor Jahresbeginn 2015 noch nicht annähernd zu erkennen. Die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen, die in Deutschland aktuell stattfinden bzw. sich aufgrund europäischer oder geopolitischer Veränderung auf Deutschland wirken, schlagen sich auch auf der kommunalen Ebene nieder - bis zu uns nach Memmingen.

Stellvertretend steht hierfür die immer mehr zur „Herkulesaufgabe“ werdende Flüchtlings- und Asylbewerbersituation.

Das Eine: gelebte Willkommenskultur und starke ehrenamtliche Hilfe erleichtern vieles und sind die tragende Kraft der Betreuung der Flüchtlinge. Ohne diesen beispiellosen Einsatz vieler Memminger Bürgerinnen und Bürger wäre die Aufnahme und Begleitung der Flüchtlinge unvorstellbar. Allen, die hier helfen, zollen wir höchsten Respekt.

Das Andere: die finanziellen Ressourcen der Stadt werden über alle Maßen beansprucht. Auch die Arbeitsleistung der Mitarbeiter in der Verwaltung, egal in welchem Bereich sie arbeiten, wird durch dieses Thema enorm gefordert. Ihnen allen gilt unser Dank und unsere Anerkennung für die großartige Leistung. Hier schließen wir alle Bereiche, vom Bauhof bis zum Ausländeramt, vom Sozialamt bis zur Kämmerei, mit ein.

Aber darf man angesichts der existentiellen Not der meisten Flüchtlinge überhaupt über Geld sprechen? Man darf es nicht nur, man muss es sogar. Diese Aufgabe braucht das große Herz einer gelebten Willkommenskultur und auch den nüchternen kaufmännischen Verstand, um Ressourcen zielgerichtet und effizient einzusetzen. Das Budget für die Flüchtlingshilfe ist ein wichtiger Angelpunkt des Haushaltes. Das zeigt sich insbesondere in der deutlichen Ausweitung des Volumens des Verwaltungshaushaltes aufgrund höherer Einnahmen einerseits, aber vor allem durch höhere Personalkosten und höhere Leistungen für Flüchtlinge.

Die Flüchtlingswelle ist unter dem Gesichtspunkt der Zuwanderung Herausforderung und Chance zugleich. Derzeit leben rund 700 Menschen in Memmingen, die ihre Heimat verlassen haben. Wie viele Menschen noch dazu kommen werden lässt sich nur schwer beziffern, jedoch müssen wir davon ausgehen, dass wir bis Ende 2016 etwa 1.000 Menschen in Memmingen aufgenommen haben werden.

Das bedeutet, dass wir weiterhin mit aller Kraft nach Unterkünften suchen und diese bereitstellen müssen. Erst recht, wenn im Rahmen des gegenwärtig geltenden Rechts die Familienangehörigen nachziehen. Die Menschen werden zum Teil dauerhaft bei uns in der Stadt bleiben, also müssen wir heute schon an die Anschlussunterbringung denken. Wir sind verpflichtet, Flüchtlinge unterzubringen und das angemessen. Das ist nicht

nur Pflicht, sondern vor allem auch unser Anspruch.

Aber die eigentliche Herausforderung meine Damen und Herren, steht uns erst noch bevor:

die gesellschaftliche Integration dieser Menschen, die bei uns bleiben und zu Mitbürgern unserer Stadt werden.

Integration ist die langfristige Herausforderung an uns alle. Es muss jetzt zusammenwachsen, mit dem was neu hinzukommt. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden brauchen wir noch mehr „Ehrenamtliche Mithelfer“. Die Grenze der Belastbarkeit Einzelner ist vielerorts bereits erreicht.

Darüber hinaus dürfen wir die berechtigten Sorgen der bereits hier lebenden Mitbürger nicht vergessen, deshalb brauchen wir bezahlbaren Wohnraum für alle.

Alle unsere Bürgerinnen und Mitbürger, egal ob alteingesessen oder neu hinzugezogen haben ungeachtet ihrer Herkunft und Biografien gemeinsam, dass sie ein Grundgerüst an Infrastruktur wie Wohnraum, Bildungs- und Kinderbetreuung, Nahverkehrsanbindung sowie Freizeit- und Kultureinrichtungen benötigen und darüber hinaus Arbeitsplätze brauchen. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, warum wir weiter so intensiv in den Erhalt, den Ausbau und in den Neubau unserer kommunalen Infrastruktur investieren müssen.

## Details des Haushaltes

Der städtische Haushalt 2016 ist geprägt von einer Vielzahl an Investitionen.

Wir investieren 2016 insgesamt rund 23 Mio. Euro, für die ich folgende Großprojekte exemplarisch nennen will:

- Feuerwache Amendingen 1,0 Mio. €
- Sanierung/Neubau Schulen/Sportanlagen 2,15 Mio. €
- Straßen- und Kanalbau 8,67 Mio. €
- Stadtsanierung 1,1 Mio. €
  - Breitbandausbau 0,55 Mio. €

Hinzu kommen weitere rund 16 Mio. € an Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen, die 2017 in Angriff genommen werden.

Diese enormen Investitionen sind nur deshalb ohne Neuverschuldung darstellbar, weil sich die Einnahmensituation im Verwaltungshaushalt sehr positiv entwickelt und somit eine Zuweisung in den Vermögenshaushalt von rund 10,8 Mio. € möglich macht. Ein Betrag, der in dieser Höhe in den letzten 20 Jahren nur einmal in 2008 erreicht werden konnte. Das wird nicht immer gehen und insofern hat der Haushalt 2016 eine gewisse Einzigartigkeit!

Wir werden in diesem Jahr mit 7,3 Mio. € deutlich höhere Schlüsselzuweisungen erhalten, was einer Reduzierung der Steuerkraft unserer Stadt im Basisjahr 2014 geschuldet ist. Hier hat sich Memmingen anders entwickelt als vergleichbare Kommunen in Schwaben.

Hinzu kommen zum Teil deutliche Steigerungen bei den Steuereinnahmen. So steigen die erwarteten Einnahmen aus Gewerbesteuer auf 30 Mio. €, der Anteil an der Einkommenssteuer auf 20 Mio. € und der Anteil aus der Umsatzsteuer auf 3,3 Mio. €. Angesichts der insgesamt positiven Konjunkturaussichten ist die CSU-Fraktion überzeugt, dass diese

Haushaltsansätze erreicht werden können. Wir sehen daher auch heuer keine Notwendigkeit den Hebesatz für die Gewerbesteuer anzuheben. Daher haben wir auch dem jüngsten Antrag der Fraktion der Grünen eine Absage erteilt.

Auch der Haushalt 2016 ist ausgeglichen und erreicht mit 158,6 Mio. € ein neues Rekordhoch. Dass dies ohne Rücklagenentnahme und ohne Neuverschuldung gelingt, ist besonders erwähnenswert. Im bundesweiten Vergleich liegt die Stadt mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 663 € (gegenüber 714 € im Jahr 2015) im Spitzenbereich.

Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes fallen die Personalkosten am stärksten ins Gewicht. Die erneute Steigerung auf nunmehr 43,7 Mio. € ist zum einen in den tariflichen Steigerungen der Bezüge begründet zum anderen aber auch in der Stellenmehrung von insgesamt 78,54 Planstellen auf nunmehr 2.173,27 Stellen. Ein Teil dieser Stellenmehrung ist der Asylthematik, wie bereits ausgeführt, geschuldet. Die CSU-Fraktion hält den Stellenaufbau für notwendig und folgerichtig. Zugleich bitten wir angesichts des wachsenden Umfangs der Bauvorhaben um Prüfung zusätzlicher Personalkapazitäten im Bereich des Bauamtes und der Stadtplanung.

Auch die deutliche Steigerung der Leistungen der Sozialhilfe sind größtenteils der Flüchtlingsthematik geschuldet. Der Ansatz mit 9,97 Mio. € liegt um 46% über dem des Vorjahres und berücksichtigt ebenfalls den steigenden Finanzmittelbedarf für Asylbewerber bzw. anerkannte Flüchtlinge.

Auch in diesem Haushalt nehmen die Kosten für Unterhaltsmaßnahmen am kommunalen Grundbesitz wiederum einen hohen Stellenwert ein. Dafür werden im Verwaltungshaushalt insgesamt 9,74 Mio. € angesetzt, was aus Sicht der CSU-Fraktion angemessen ist.

## Offene Punkte aus dem Haushalt 2015

Allerdings fehlen aus Sicht der CSU-Fraktion im Haushalt Aussagen über einige Punkte, die wir schon im vergangenen Jahr moniert haben. Ich darf die wesentlichen Aspekte noch einmal kurz wiedergeben:

### Sanierung der Edith-Stein-Schule

Mit Schreiben vom 05.05.2015 wurde uns vom Hauptamt mitgeteilt, dass noch im Laufe des Jahres 2015 vom städtischen Hochbauamt geklärt werden wird, inwieweit eine förderfähige Generalsanierung vorliegt oder ob die Sanierung in kleineren Schritten erfolgen soll. Dazu fehlt uns bis dato eine klare Aussage.

### Innensanierung Bernhard-Strigel-Gymnasium

Mit gleichem Schreiben wurde zugesagt, dass Förderanträge bis Herbst 2015 vorgelegt werden sollen. Auch dazu haben wir keine belastbare Aussage. Wie wir hören, liegt noch keine Genehmigung der Regierung von Schwaben vor.

### Ausbau Kreisstraße MM 20

Auch heuer wiederholen wir unsere Forderung nach einem raschen Ausbau. Es ist den Menschen nicht mehr zu vermitteln, warum sich die Verhandlungen zum Grunderwerb derart hinziehen und der Ausbau immer weiter nach hinten geschoben wird. Die Verhandlungen müssen kurzfristig zum Abschluss gebracht werden um damit die Voraussetzungen für den zeitnahen Beginn des Ausbaus zu schaffen.

### Fazit:

- Die CSU-Fraktion begrüßt den hohen investiven Charakter des Haushalts 2016
- Wir befürworten ausdrücklich, dass der Ausgleich des Haushalts ohne Entnahme aus den Rücklagen und ohne Neuverschuldung erreicht werden kann
- Zugleich hat es für die CSU-Fraktion besondere Bedeutung, die Steuern stabil zu

halten – keine weiteren Belastungen für die Bürger und die Unternehmen!

- Wir erwarten allerdings eine zeitnahe Umsetzung der getroffenen Beschlüsse und den zeitnahen Vollzug der im Haushalt verankerten Maßnahmen
- Eine besondere Herausforderung für ehrenamtliches Engagement wird es in diesem Jahr sein, die Flüchtlingssituation zu meistern – das schaffen wir nur gemeinsam.

Die CSU-Fraktion stimmt daher der vorgelegten Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2016 zu.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung mit Oberbürgermeister Dr. Holzinger an der Spitze und insbesondere Herrn Hindemit für die detaillierte Ausarbeitung des Haushaltsplans. Ich schließe daran meinen persönlichen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit an.

Ein herzliches Dankeschön richten wir auch an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement in vielfältiger Art und Weise zum Wohl der Stadt einbringen.

Memmingen, 07.03.2016

Manfred Schilder  
Stadtrat und Finanzreferent